

Nordische in Not NEWS

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund



Für Nichtmitglieder 2,60 Euro

Ausgabe 23

Erscheinungstermin Januar 2008

Inhalt

| | |
|-----------|---|
| Seite 1 | Anmerkungen des ersten Vorsitzenden |
| Seite 2 | Briefkasten |
| Seite 3 | Protokoll der Jahreshauptversammlung |
| Seite 5 | Sommerfest 2007 |
| Seite 6 | Nachruf „Gina“ / Spendeneingänge |
| Seite 7 | Beitrittserklärung |
| Seite 8-9 | Renovierung / Teamverstärkung gesucht/ Leserbriefe |
| Seite 10 | Fachthema: Wasser |
| Seite 12 | Petra von Knoop „Dju“ / Impressum |



Anmerkungen des 1. Vorsitzenden

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,

Ich weiß nicht, wie oft meine Frau in diesem Jahr zu mir gesagt hat: "Du kriegst auch gar nichts mehr auf die Reihe!". Gemeint hat Angela damit mein stümperhaftes Wissen um die Hunde in der Auffangstation. Sei es nun der Name oder das Alter, ja und ich gebe es zu, manchmal habe ich auch das Geschlecht des Hundes verwechselt. Die Vermittlung der Hunde ist auch nicht mein Thema, denn hier kann wohl keiner Angela das Wasser reichen. Welche Aufgaben hat aber dann ein erster Vorsitzender? Richtig, er kümmert sich um andere Belange des Vereins, die da sind: Beschaffung von finanziellen Mitteln, Werbung von neuen Mitgliedern oder langfristige Planung zur Sicherung des Vereins. Und siehe da, hier habe auch ich meine Stärken, und, wie meine Frau zu sagen pflegt „Etwas auf die Reihe bekommen“.

So haben wir im gesamten Jahr 2007 nicht einen Cent an Hundefutter für die im Durchschnitt 60 Hunde der Station ausgegeben. Hier lagen die Kosten sonst bei ca. 7000,00 Euro.

Im August wurde mein Antrag an das Land Brandenburg positiv entschieden, und der Verein bekam eine Überweisung von knapp 20.000,00 Euro für den Kauf eines vereinseigenen Fahrzeuges.

Und zu guter letzt bekamen wir im Oktober ein Magnet-Resonanzfeld-Therapie-Gerät im Wert von 3500,00 Euro zur Verfügung gestellt, zur Behandlung von unseren Hunden. Das Gerät steht nun auch allen Mitgliedern kostenlos zur Verfügung und Hunde mit Schmerzen, Wunden oder Problemen mit Gelenken o. a. können bei uns behandelt werden. Neben unserer Vertragstierärztin wurde auch unsere Tochter Vanessa in das Gerät eingewiesen, so dass wir unabhängig von der Tierärztin damit arbeiten können.

Ja, und dann sind sowohl die Mitgliederzahlen als auch die Patenschaften weiter angestiegen.

In diesem Sinne hoffe ich, dass auch Sie ein erfolgreiches Jahr 2007 und besinnliche Feiertage hatten und wünsche Ihnen ein gutes Jahr 2008.

Ralf Hewelcke

Wir bedanken uns im Namen der Hunde für die Unterstützung bei:



www.schlittenhund.de



www.dcnh.de



info@mali24.de

www.mali24.de

BriefkastenBriefkasten***Briefkasten

Leserbrief

Hallo Liebe Freunde in Hohenbruch!
Von meinem ersten Urlaub mit meinen Paten Martina und Rolf sende ich euch viele Grüße.
Mir geht es sehr gut und ich erlebe jeden Tag neue Abenteuer. Meinem Bein geht es auch gut und nachdem die Tierärztin hier vor Ort auch noch einmal kontrolliert hat, darf ich ohne Verband laufen. Ich schicke euch ein Bild von einem Besuch auf einer Huskyfarm. Das ist natürlich nur ein gestelltes Foto, aber ich finde, ich mache eine gute Figur. So, jetzt geht es wieder los, zu neuen Abenteuern, macht's gut, bis bald.



Eure Goa, Rolf und Martina Greczmiel

e-maile-mail***e-mail***e-mail***

Von: von Sabrina Brodner

An: Nordische in Not

So, ich wollte mich mal kurz melden, denn heute vor 4 Jahren habe ich die Sharon zu mir geholt. Es ist unfassbar, dass das nun schon so lange her sein soll. Wie viel ich erlebt habe seit dieser Zeit mit ihr. Wir haben in Norwegen gelebt, haben in einem Pflegeheim für Stimmung gesorgt, zuweilen hat sie mich auf Arbeit begleitet und dort immer für ein viel besseres Miteinander gesorgt (ich arbeite in einer Werkstatt mit Drogen- und Alkoholabhängigen), auch mal meine Tränen getröstet und wir haben so manch einen schönen Urlaub miteinander verlebt. Selbst meine Eltern haben sich so sehr an sie gewöhnt, dass sie jeden Tag, wenn ich auf Arbeit bin, für sie sorgen und es auch gar nicht anders haben wollen, sozusagen Großeltern spielen. Ich bin jedenfalls froh, sie jeden Tag in meiner Nähe zu haben und mich zu freuen, wie toll sie sich gemacht hat. Obwohl, zurückblickend war es gar nicht so schwierig mit ihr. Ja, die anfänglichen Dominanzkämpfchen gehören dazu, aber sie ist auch überhaupt nicht mehr ängstlich oder Ähnliches. Einfach toll, und bei unserem letzten Urlaub im Dezember im Riesengebirge, zum Glück mit Schnee, hat sie auch mal wieder alles gegeben vor dem Schlitten. Sie hat

auf Kommandos gehört, da dachte ich nicht, dass sie sie überhaupt kennt, nein aus Spaß, im Ernst, ich war wieder mal einfach nur beeindruckt.

Also, in diesem Sinne alles Liebe an euch und großes Lob an eure Arbeit.

Sabrina und Sharon

ANZEIGE

Bernd Bottke

Kleintransporte
Kühltransporte

Str. des Friedens 00 14476 Marihorn

Tel./Fax: 033208/50935
Funk: 0172/3116756

ANZEIGE

Hofladen Wolfsruh

die etwas andere Einkaufsmöglichkeit in
Berlin
bei
Christine Reichert-Aue
Hermsdorfer Str. 17
13469 Berlin - Wittenau

Öffnungszeiten:
Di. Do. Fr. 10-16 Uhr
Sa. 9-13 Uhr
oder nach telefonischer Absprache
Tel: 030-411 58 08

**Protokoll der Jahreshauptversammlung von NORDISCHE IN NOT e.V. vom
Samstag, 16. Juni 2007**

Ort der Versammlung: Auffangstation Hohenbruch
Neuhof Siedlung 10
16766 Kremmen OT Hohenbruch

Versammlungsbeginn: 13.05 Uhr **Versammlungsende:** 14.25 Uhr

Versammlungsleiter: 1. Vorsitzender Ralf Hewelcke
Protokoll: Elke Beyer

TOP 1 Begrüßung durch den Vorstand

Der erste Vorsitzende leitet die Versammlung und bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Erscheinen.
Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung der JHV durch die satzungsgemäße Einladung der Mitglieder, sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Es sind zu Beginn 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Elke Beyer wird in Vertretung für Christine Reichert-Aue zur Protokollantin ernannt.

Der 1. Vorsitzende bittet die Anwesenden, sich im Gedenken an Kalja Roth zu erheben.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: „Die Versammlung genehmigt die Tagesordnung.“

Abstimmung: per Handzeichen

Abstimmungsergebnis: 13 JA - Stimmen

Beschlussergebnis: „Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.“

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 17.06.2006

Beschluss: „Die Versammlung genehmigt das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 17.06.2006.“

Abstimmung: per Handzeichen

Abstimmungsergebnis: 12 JA - Stimmen

1 Enthaltung

Beschlussergebnis: „Damit ist der Antrag angenommen.“

TOP 4 Bericht des ersten Vorsitzenden

Der Bericht des 1. Vorsitzenden Ralf Hewelcke wurden persönlich vorgetragen:

u.a.:

- ein großes Lob an unsere Kassiererin Petra von Knoop für die pünktliche Vorlage der Kassenberichte.
- 68 Zugänge, ein Großteil durch die „Liebenwalde-Voss-Aktion“, dadurch bedingt auch ein Anstieg der Tierarztkosten.
- Senkung der Futterkosten, u.a. durch kostenlose Futterspenden von „Futter für Tiere in Not“.
- Bereitstellung von Fördermitteln für ein Auto für NiN durch das Land Brandenburg.

=> **Beschluss des Vorstandes** über die Anschaffung eines Tierhilfefahrzeuges (Kosten 21.000, 00 Euro).

Die erforderliche Eigenleistung des Vereins in Höhe von 10% des Betrages u. Vollkasko werden von der **Sirius-Hundpension** übernommen.

(Angela Hewelcke tritt während des Berichtes der Versammlung bei = 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.)

Bericht des 2. Vorsitzenden

Der Bericht wurde von Lutz Gentsch persönlich vorgetragen.

(Vanessa Röske tritt der Versammlung bei = 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.)

TOP 5 Bericht der Kassiererin

Der Bericht wurde von Petra von Knoop persönlich vorgetragen.

TOP 6 Aussprache zu den TOP 4 & 5

Erläuterungen der Einnahmen/Ausgaben durch den 1. Vorsitzenden.

TOP 7 Bericht des Kassenprüfers

Der Bericht des Kassenprüfers wurde von Ilse Gottweiß und Detlef Aue persönlich vorgetragen.

Es gibt keine Beanstandungen.

TOP 8 Entlastung des Vorstandes

Beschluss: *Die Mitglieder entlasten den 1. und 2. Vorsitzenden die Kassiererin und die Schriftführerin.*

Abstimmung im Block per Handzeichen

Abstimmungsergebnis: 12 JA - Stimmen
3 Enthaltungen

Beschlussergebnis: „Der Antrag wurde angenommen.“

(Christine Reichert-Aue tritt während des Berichtes der Versammlung bei = 16 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.)

TOP 9 Wahl des 1. Vorsitzenden

Ralf Hewelcke wird für die Wahl zum 1. Vorsitzenden vorgeschlagen.

Beschluss: *Die Versammlung wählt Ralf Hewelcke zum 1. Vorsitzenden*

Abstimmung: per Handzeichen

Abstimmungsergebnis: 14 JA - Stimmen
2 Enthaltung

Beschlussergebnis: „Damit ist der Antrag angenommen.“
Ralf Hewelcke nimmt die Wahl an.

TOP 10 Wahl des/der Kassierer/s/in

Petra von Knoop wird für die Wahl der Kassiererin vorgeschlagen.

Beschluss: *Die Versammlung wählt Petra von Knoop zur Kassiererin.*

Abstimmung: per Handzeichen

Abstimmungsergebnis: 15 JA - Stimmen
1 Enthaltung

Beschlussergebnis: „Damit ist der Antrag angenommen.“
Petra von Knoop nimmt die Wahl an.

TOP 11 Wahl des/der Schriftführer/s/in

Christine Reichert-Aue wird für die Wahl der Kassiererin vorgeschlagen.

Beschluss: *Die Versammlung wählt Christine Reichert-Aue zur Schriftführerin.*

Abstimmung: per Handzeichen

Abstimmungsergebnis: 15 JA - Stimmen
1 Enthaltung

Beschlussergebnis: „Damit ist der Antrag angenommen.“
Christine Reichert-Aue nimmt die Wahl an.

TOP 12 Wahl des/der Kassenprüfer/s/in

Ilse Gottweiß wird für die Wahl der Kassenprüferin vorgeschlagen.

Beschluss: *Die Versammlung wählt Ilse Gottweiß zur Kassenprüferin.*

Abstimmung: per Handzeichen

Abstimmungsergebnis: 15 JA - Stimmen
1 Enthaltung

Beschlussergebnis: „Damit ist der Antrag angenommen.“
Ilse Gottweiß nimmt die Wahl an.

TOP 13 Abstimmung über die Mitgliedsbeiträge 2008

Vorschlag des Vorstandes, die Mitgliedsbeiträge nicht zu erhöhen.

Beschluss: *Die Mitgliedsbeiträge werden nicht erhöht.*

Abstimmung: per Handzeichen

Abstimmungsergebnis: 16 JA - Stimmen

Beschlussergebnis: „Der Antrag wurde einstimmig angenommen.“

TOP 14 Organisation Sommerfest 01. & 02. September 2007

TOP 15 Anträge an die JHV

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 16 Verschiedenes

Renovierung der Ausläufe von NiN am 28. u. 29. Juli 2007 durch freiwillige Helfer.

Die Versammlung endet um 14.25 Uhr.

*Sommerfest 2007
Erstes Wochenende im September 2007*

Der Wettergott spuckte am Freitagnachmittag in die Suppe und so waren die Aufbauhelfer erstmal zur Untätigkeit verdonnert, aber mit Begrüßungen und Quatschen verging der Rest des Tages. Samstagmorgen wurde gemeinschaftlich in die Hände gespuckt und nach der offiziellen Begrüßung durch Ralf Hewelcke begann die „Olympiade“. Der „Militaryparcour“ forderte diesmal zusätzliche körperlichen Einsatz der Menschen und das „Sprintrennen“ der Hunde lies vor allem die „Fänger“ im Zielbereich aktiv werden. Der „Hochsprung“ war eine echte Herausforderung, denn jeder Hundebesitzer bringt seinen Hunden in mühevoller Kleinarbeit bei erst Sitz zu machen und dann die Futterschüssel oder Belohnung zu erhalten. Nun wurde alles auf den Kopf gestellt und so mancher bekam graue Haare weil der Hund natürlich nicht nach den oben hängenden Würstchen hüpfte. Alle Zuschauer hatten ihren Spaß.



Zum „Weitsprung“ wurde eine offene Hängerplattform verwendet und nach jedem Hundesprung der davor aufgeschüttete Kies neu geharkt. Der „Hürdenlauf“ wurde ebenfalls mit Spaß von den Hunden bewältigt und durch diese unterschiedlichen Aufgabenstellungen wurden die vorderen Endplatzierungen in der Familienwertung endlich mal neu vergeben.

Bei der Zeitkoordinierung der Kinderschatzsuche mit GPS gab es zwischen Lutz Gentsch und mir ein kleines Kommunikationsproblem. Ich hatte verstanden er ist gegen Mittag in Hohenbruch, doch da hatte er mit seiner Familie gerade erst die Fähre von Rügen nach Rostock verlassen. Kurzerhand wurden alle Kinderaktivitäten auf den Sonntag verlegt, was den Kids sozusagen ein Nonstopprogramm bescherte. Nach erfolgreicher Schatzsuche, es trafen alle wieder vollzählig auf dem Musherplatz ein, gab es mal wieder den Parcours, allerdings mit Abänderung der Kleiderordnung und anschließender weiterer Aufgabenstellung. Dazu hätte ich mal eine Bitte an die Eltern unter euch: für das kommende Jahr sind rechtzeitig eure Vorschläge gefragt weil mir so langsam die Ideen ausgehen!

Das Stockbrotgrillen ersetzte dann so manches Mittagessen.



Das weitere Samstagprogramm verhalf durch die ausführliche Vermittlungshundevorstellung von Angela sieben Hunden zu einem neuen Aufgabengebiet und neben dem flackernden Lagerfeuer wurde den Anwesenden ein Feuertanz geboten. Ein Diavortrag über eine Schlittenhundetour in Schwedisch Lappland mit wunderbarer musikalischer Untermalung, vorgetragen von Hans Joachim Gruda vom Reisebüro Pellegrino und ein weiterer von Lutsch Gentsch rundeten den Samstag visuell ab. Dirk Kilian spendete ein selbst gefertigtes Messer für eine Versteigerung zu Gunsten der Hunde und zu fortgeschrittener Stunde wurde die im Programm angekündigte „Dopingkontrolle“ an zwei Freiwilligen durchgeführt. Zu einer Beschreibung fehlen mir hier leider die Worte. Vielleicht gibt es im kommenden Jahr eine Wiederholung und ihr schaut es euch vor Ort an. Zumindest habe ich es so verstanden, dass die Proben negativ waren!

Die „Tombolalose“ waren trotz Rationierung wieder in Null Komma Nix ausverkauft und auch wenn es einige Nieten gab waren die Preise, wie immer von großzügigen Sponsoren gestiftet, von ausgesprochen guter Qualität. Da wo die Größen nicht passten wurde halt bei Bedarf untereinander getauscht. Der finanzielle Erlös kam genauso wie der Überschuss aus den Essensverkäufen den Hunden der Auffangstation zugute.

Danke nochmals an die gesamte und erweiterte Familie Hewelcke, die wie in allen Jahren die Hauptarbeit mit der Veranstaltung hatte und an alle freiwilligen weiblichen und männlichen Helfer, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen beigetragen haben.

Wir sehen uns am ersten Wochenende im September 2008



Christine Aue

NACHRUF

Gina, danke dass es Dich in unserem Leben gab!



Am 13.11. war es soweit, wir mussten uns von Gina verabschieden. Im Prinzip wussten wir seit August, dass dieser Tag kommen würde und doch hatten wir gehofft, im Februar ihren 14. Geburtstag mit ihr feiern zu können. Doch leider hat der Tumor gesiegt. So blieb uns als letzter Liebesbeweis an unser „Ömchen“ nur noch, den Tierarzt zu rufen und sie erlösen zu lassen.

Im Februar 2004 nahmen wir Kontakt zu NiN auf, um einen Notfallhund hier aus der Prignitz dort unterzubringen. Gott sei Dank hatten Ralf und Angela zu viele Senioren und balen uns, Gina zunächst bei uns aufzunehmen. Dieses „Zunächst“ ist jetzt 3 ¼ Jahre her und wir sind dankbar, dass Gina so lange bei uns war und wir unsere Zeit mit ihr verbringen durften. Auch wenn Gina unseren Leihhund Sam so platt gemacht hat, dass wir um eine große OP nicht herum kamen, beim Füttern immer die Lauteste war und uns so manchen blauen Fleck, eine gebrochene Rippe und einen gerissenen Muskel (zu Zeiten als sie noch am Fahrrad laufen konnte) und auch mal ein blaues Auge (sie war der absolute Grobmotoriker wenn es ums Spielen ging) einbrachte, so möchten wir doch keinen einzigen Augenblick mit ihr missen.

Wir danken Ralf und Angela, dass sie uns Gina so lange anvertraut haben und uns beim Sommerfest unterstützt haben, als wir sie balen, Gina nicht mehr als Vermittlungshund vorzustellen und ihr Einverständnis erklärten, dass wir, wenn Ginas Zeit gekommen ist, bei ihr sein dürfen und sie bei uns ihre letzte Ruhe finden darf. Gina wird immer ein Teil unseres Rudels sein und wird uns, wo immer wir auch sind, begleiten.

Grit und Dirk Kilian

Spenden gingen ein von:

| | |
|---|----------|
| Fam. Löber | 25,00 € |
| Fam. Burghardt | 100,00 € |
| Spendenbüchse R. Fink | 9,80 € |
| Spendenbüchse Hohenbruch | 299,42 € |
| Marion Schulz spendet mtl. | 20,00 € |
| Uwe Fischer | 15,00 € |
| Alice Marx | 30,00 € |
| Martina & Rolf Greczmiel | 100,00 € |
| G. Fubel | 50,00 € |
| G. Leipold | 47,00 € |
| Elke Jäger | 24,00 € |
| Ilse & Fritz Engerer | 50,00 € |
| Natalie Schneider | 30,00 € |
| Anlässlich des Todesfalls Hans Otto Probst | 365,00 € |

*All diesen Spendern und Sammlern
recht herzlichen Dank !!*

Hinweis:

Mit der Reform des Gemeinnützigkeitsrechts und den damit verbundenen Änderungen zu den Steuergesetzen treten rückwirkend zum 01.01.2007 einige Änderungen in Kraft. Jeder Spender von Geldbeträgen hat nun zum Beispiel die Möglichkeit der vereinfachten Spendenbescheinigung für Spenden und Mitgliedsbeiträge durch Bareinzahlungsbeleg oder Buchungsbestätigung bis zu einem Betrag von 200,00 €. Bislang ging das nur bis zu einer Höhe von 100,00 €.

Günstige Hunde - Haftpflichtversicherungen

Jahresbeiträge inkl. 19% Versicherungssteuer

Hunde-Haftpflichtversicherung:

€ 3 Mio. für Personen- & Sachschäden

1 Hund mit € 125,- SB **€ 39,87**

2 Hunde mit € 150,- SB **€ 75,76**

Hunde-Schlittenrennen inkl. Training
ist *prämienfrei* mitversichert.

Privat-Haftpflichtversicherung:

€ 1 Mio. für Personen- & Sachschäden

für Familien mit € 125,- SB **€ 37,11**

für Singles mit € 125,- SB **€ 30,93**

Günstige Angebote auch für Tierlebens-
und Operationskosten-Versicherung.

Schlittenhunde-Haftpflichtvers.:

€ 2 Mio. für Personen- & Sachschäden

bis 4 Hunde mit € 150,- SB **€ 80,69**

bis 4 Hunde ohne SB **€ 89,65**

Hunde-Schlittenrennen inkl. Training
ist *prämienfrei* mitversichert.

G & P Versicherungsmakler

Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin

alle Informationen auch online unter:

www.schlittenhundeversicherung.de

Tel.: 030 / 34 34 61 61

Fax: 030 / 34 34 61 66

Renovierungsarbeiten an der Auffangstation

Zu einer gemeinschaftlichen Aktion hatten wir im August 2007 aufgerufen, denn die Teile der Auffangstation, die bereits im Jahre 2001 fertig gestellt waren, mussten teils überarbeitet werden.

So rückten die ersten Helferkolonnen am Vormittag mit Spachtel, Maurerkelle, Pinsel und Farbrolle, Bohrmaschine und viel Arbeitswillen an und legten los.



Unter fachkundiger Anleitung des Maurers Torsten Knappe wurden Klaus-Dieter Jentsch und Jörg Hawlitschek dazu eingeteilt, alte Farbreste und Putzschäden von den Wänden abzubekommen. Anschließend besserte Torsten die betreffenden Stellen aus. Ralf und Kathrin Brandenburg rückten nun den Wänden mit der Grundierung auf den Leib. Als dann der Grill angezündet wurde und Fleisch und Getränke den Weg in die hungrigen Bäuche fanden, hatte die Grundierung Zeit zutrocknen, denn noch am gleichen Tag sollten die Ausläufe auch wieder gestrichen werden.

Zeitgleich hatten Detlef und Christine Aue einen Mitarbeiter bereitgestellt, der dem Wildwuchs des Hauptganges in der Station an den Kragen ging. Hier wurden die Steinfugen von Moos und Grasbewuchs, sowie die Pflanztröge vom Unkraut befreit.

Ralf Brandenburg spannte noch die Drahtseile für die Kletterpflanzen neu, so dass man nun auch wieder in aufrechter Haltung durch die Anlagen gehen kann.

Mit von der Partie waren auch Vanessa Röske und Elke Beyer nebst Junior, der auch mal Papas Maurerkelle führen durfte.

Alles in Allem ein schöner und produktiver Arbeitstag, der allen Spaß gemacht hat. Im nächsten Frühjahr werden wir wieder solch eine Aktion starten.

Vielen
Dank an
alle
Helfer



Ralf Hewelcke

Teamverstärkung gesucht?

Ganz elegant haben es die lieben Hewelckes mal wieder eingefädelt... Da sie wussten, dass sich unsere Hundefamilie in den vergangenen Monaten drastisch verkleinert hat wurde uns, meinem Mann und mir, angetragen zwei Sibs, die schon seit ungefähr einem Jahr auf eine Vermittlungschance warten doch ab der Trainingsaison mitzubewegen. Inzwischen ist Herbst und sie haben ihre erste Trainingsreise hinter sich. Trini, die Hündin wusste gleich was von ihr erwartet wurde und auch bei dem Rüden Marlock platze der Knoten recht schnell und sie haben sich problemlos in unser kleines Team eingefügt und auch das gemeinschaftliche Fahren mit anderen Gespannen bedeutet kein Problem für sie. Die Trainingstage in Franken haben Marlock allerdings bisher nicht davon überzeugt, dass man auch als Hund einfach mal die Klappe halten sollte. Ich hoffe er gehört nicht zu denen die ununterbrochen mindestens 70 weitere Hunde um sich herum benötigen. Wir werden bei uns zuhause in Wolfsruh ausprobieren wie es sich bei normalem Tagesverlauf so verhält. Ein weiteres klitzekleines Problem bei ihm ist, dass man ihn als letzten Hund anziehen und einspannen muss, damit das Geschirr heile bleibt. Aber das ist vermutlich seiner Aufgeregtheit zuzuschreiben und aus Erfahrung mit anderen Hunden glaube ich, dass sich dieses kleine Problem im Laufe der Zeit geben wird. Wenn nicht, dann hat man halt einen Hund im Team, der immer alle alten Geschirre auftragen kann. Man muss halt allem etwas Positives abgewinnen.

Wer also ernsthaftes Interesse an einem der beiden Hunde hat oder noch besser an beiden zusammen kann sich auf der Internetseite von NIN über ihren Hintergrund informieren und Kontakt mit Hewelckes aufnehmen. Ich würde mich sehr freuen, wenn bei diesen beiden die Vermittlung ebenso schnell funktioniert wie seinerzeit bei unserer Patenhündin Easy.

Christine Aue

Kosten - Nutzen - Rechnung

von Klaus-Dieter Jentsch

Es kann doch etwas nicht stimmen, wenn heute jedes Gespräch über mehr oder weniger Umwege unweigerlich bei Geld landet. Bei Kosten, bei Abgaben, bei Beiträgen, bei Vergünstigungen, bei Schnäppchen.

Bezahlbarkeit ist das Ort für so manche (Fehl-) Entscheidung geworden. Gewinner und Verlierer taumeln gleichermaßen mit einer „Geiz-ist-geil“ Mentalität durch die Gegenwart. Mit Frust reagiert der betroffenen Bürger auf steigende Kosten und glaubt, in dem organisierten Vereinswesen ein Ventil für seine Gegenreaktionen zu finden, auch wenn der Verein selbst - aus Gründen der Selbsterhaltung - finanzielle Sicherheit fordert.

Natürlich ist das Materielle dem Wertbegriff immer voraus und unstrittig. Muss man aber - dem Zeitgeist folgend - deshalb den ideellen Wert unseres geliebten Hobbys langsam abwerten oder bedeutungslos abkoppeln lassen?

Ich glaube: Nein! Wie reich sind wir Gleichgesinnten eigentlich? Die „schlichten“ Dinge des Lebens haben wieder Luxuscharakter erlangt.

Orte der Muße und der Stille sind in unserer schrillen Welt gefragt. Kälte im Umgang mit Menschen miteinander wird konstatiert und beklagt. Der Verein kann dies zwar nicht heilen, aber beweisen, dass die Kraft für ein kooperatives Zusammenleben (noch) nicht verloren gegangen ist. Er sorgt für Erfolgsergebnisse.

Die ideellen Werte in unserer Interessenvertretung lassen sich nicht in Zahlen ausdrücken, sind aber abrufbar und bereichern nachweisbar unser Leben. Der Maßstab, den wir an die Kosten-Nutzen-Rechnung legen, ist auch das Maß unseres eigenen Wollens. Bleiben wir deshalb Optimisten, denn wir wissen, was unser schönes Hobby uns wert ist.

BriefkastenBriefkasten***Briefkasten

Ute Borchardt

13.08.2007

Sehr geehrtes NiN Team,
mir ist es ein Bedürfnis, Ihnen Folgendes zu schreiben: Ich nenne es einfach mal

„Onja im Glück“

Ich weiß nicht mehr genau, wann alles begonnen hat, auf jeden Fall war es kurz vor Ostern dieses Jahres. Wieder einmal führte mich mein Weg nach Hohenbruch, diesmal mit der Absicht, die Patenschaft für einen Husky zu übernehmen, am Liebsten über alle, aber ich wusste, es konnte nur Eine/r sein und ich wusste auch, ich wollte nicht nur „zahlende Patentante“ sein.

Also zeigte mir Frau Hewelcke einige wohl schwer zu vermittelnde Hunde. Oh, war das schwer.

Beim letzten Zwinger angekommen, beugte ich mich nach unten und mir fiel eine sehr ruhige, wunderschöne Lady auf, sie kam gleich an das Gitter und leckte mein Gesicht... hmmm, dann legte sie ihre Pfote auf meine Hand. Mein Herz fing an zu rasen und ich wusste, das ist es... Nr.6 war „mein Hund“... Meine Wahl war gefallen, diese und sonst keine. Da sie bisher nur eine Nummer hatte (wegen Beschlagnehmung) durfte ich ihr einen Namen geben, juhu, ich nannte sie ONJA. Natürlich bin ich am gleichen Tag eine Riesenrunde mit ihr gelaufen... es war ein wunderschöner Tag und ich wusste, dass ich das ganz bestimmt sehr oft machen würde. Dann kam Ostern und der Gedanke, warum sollte Onja nicht mal mit zu uns nach Hause kommen. Das war das schönste Osterfest, das ich je erlebt habe. „Mein“ Traumhund hat es uns so leicht gemacht, sie ist verschmust, absolut stubenrein, sie fährt wahnsinnig gerne Auto... Meine ganze Familie hat Onja sofort ins Herz geschlossen und umgekehrt genauso.

Natürlich fiel es mir dann wieder schwer, sie nach Ostern nach Hohenbruch zu bringen, aber Onja fühlte sich dort auch wohl, sie ging schwanzwedelnd los und mir kullerten die Tränen. Hoffentlich war bald wieder Wochenende. Seitdem war Onja jedes Wochenende in Strausberg und wurde zum Liebling des ganzen Hauses, ja sogar des gesamten

Wohngebietes. Viele Menschen sprachen mich an und ich lernte so auch viele wahnsinnig nette Hundebesitzer kennen.

Im Mai war Hundurlaub angesagt, Onja und ich... 14 Tage ganz alleine in Caputh. Es war wie ein Traum. Die Zeit verging leider viel zu schnell. Ich weiß nicht, wie oft ich mit Onja die Autofähre genutzt habe, aber sie liebte es, am Rand zustehen und Ausschau zu halten.

Na ja, nach den 14 Tagen fiel es mir noch viel schwerer, sie „abzugeben“. Ich war richtig krank vor Sehnsucht und das Fieber nahm seinen Lauf.

Jedes Wochenende war Onja bei mir, ich habe ihr alles gezeigt, ich war mit ihr an der Ostsee, wir waren stundenlang baden... wir haben geangelt... wir haben Sport getrieben ohne Ende... und wir haben stundenlang gekuschelt.

Als ich wieder einmal anfragt, ob ich Onja holen könnte, sagte Frau Hewelcke, warum nehmen, sie Onja denn nicht gleich zu sich nach Hause, sie ist doch eh mehr in Strausberg als hier... und wir müssen nicht jedes Mal das Rudel neu zusammenstellen.

Nichts lieber als das... es kam der große Tag... aus Patenschaft wurde viel viel mehr...

Alles klappte prima, wir hatten unseren Rhythmus gefunden.

Aber diese Geschichte ist noch nicht zu Ende... ja, es „passierte“ noch etwas Wunderbares.

Am 11. August, nachdem wir unsere große Hunderunde gedreht hatten, sprach mich eine sehr nette Frau auf der Straße an, die mich wohl schon lange mit Onja beobachtet hatte und uns immer bewunderte, weil wir so viel schmusen und ich immer mit Onja rede.

Diese Frau ist eine sehr bekannte strausberger Marathonläuferin und das Schicksal nahm seinen Lauf.

Nachdem wir uns über die Tagesabläufe unterhalten hatten, bot sie mir an, wenn ich Vertrauen zu ihr hätte und ihr meinen Wohnungsschlüssel geben würde, montags bis freitags vormittags mit Onja zu laufen, bis ich von der Arbeit komme. Ich weiß nicht, womit Onja, Gisela und ich soviel Glück verdient hatten, aber ich weiß, dass uns eine traumhaft schöne Zeit bevorsteht.

So, das war ONJA im Glück... eine Geschichte mit einem Happyend.

Ute Borchardt



Fachthema Das Wasser

Wasser ist der lebenswichtigste Nährstoff überhaupt, obwohl er wegen der einfachen Verfüterung manchmal nicht entsprechend berücksichtigt wird. Wasser ist aber für die Tagesleistung wichtiger als Energie. Ein Wasserverlust von bis zu 10 % führt bereits zu schweren Krankheitserscheinungen, ein Wasserverlust von über 10 % endet tödlich.

Aufgaben des Wassers :

- > dient als Lösungsmittel für die im Verdauungstrakt ankommenden Nährstoffe
- > dient als Transportmittel für die verdauten Nährstoffe vom Verdauungstrakt zu den Organen
- > reguliert den Druck in den Körperzellen
- > dient als Transportmittel der bei den Umsetzungen im Stoffwechsel anfallenden Abbauprodukte, die über die Nieren mit dem Harn ausgeschieden werden müssen
- > reguliert die Körper - Temperatur

Leben ist ohne Wasser also gar nicht möglich! Ca. 70 % der Körpermasse bestehen aus Wasser, wobei der Wasseranteil bei einzelnen Organen bis zu 90 % betragen kann. Bis zu 45 % der Körpermasse werden vom Wasser bestimmt, dass intrazellulär (also in den verschiedenen Körperzellen) eingelagert ist, bis zu 25 % der Körpermasse beträgt das außerhalb der Körperzellen vorhandene Wasservolumen (so genanntes extrazelluläres Wasser).

Da für viele dieser Aufgaben eine bestimmte Menge Wasser im Organismus des Hundes vorhanden sein muss, hat die Natur hier ein empfindliches Regulationssystem für den Wasser-Haushalt entwickelt. Das Körperwasser kommt aus zwei Quellen. Zum einen wird das in der Nahrung (Futter und Tränke) enthaltene Wasser aus dem Verdauungstrakt aufgenommen, zum anderen entsteht auch bei vielen Stoffwechselumsetzungen in den Körperzellen zusätzlich Wasser. Die Wasserverluste ergeben sich aus der Wasserabgabe mit dem Kot und vor allem dem Harn, die Atemwege (insbesondere beim Hecheln), dem Speichel (besonders bei bestimmten Hunderassen), die Haut, das Gesäuge (bei säugenden Hündinnen) und bei Erkrankungen (Erbrechen, Durchfall).

Übersicht über den täglichen Wasserhaushalt eines 20 kg schweren Hundes

Wasseraufnahme

Wasseranfall im Organismus (Metabolisches Wasser)
160 – 200 ml

Über

Trinkwasser:
>>>>
100 – 1200 ml

Über Futter:

>>>>
100 – 1500 ml

Wasserabgabe

- > Harn (400-1000 ml)
- > Kot (100 – 300 ml)
- > Atemluft (500 - 1200 ml)
- > Milch (500 - 1000 ml)
- > Schweiß (< 20 ml)

- > Erkrankungen (Durchfall, Erbrechen, Blutverluste...)

Nachfolgend eine Übersicht über den Wasserhaushalt:

Die gesamte Wasseraufnahme ist relativ unabhängig vom Wassergehalt des Futters. Bei Trockenfutter (Wassergehalt 8 - 10 %) trinkt der Hund zusätzlich mehr, bei Nassfutter (z.B. Dosenfutter, enthält zum Teil 80 % Wasser !) trinkt der Hund zusätzlich weniger Wasser.

Nachfolgende Tabelle gibt hierzu einen Überblick:

Trinkwasserbedarf eines 20 kg schweren Hundes, der mit Trockenfutter gefüttert wird:

| | |
|--|----------------|
| Normale Umgebungstemperatur, normale Aktivität | 200 – 1000 ml |
| Erhöhte Umgebungstemperatur, normale Aktivität | 1000 – 2000 ml |
| normale Umgebungstemperatur, erhöhte Aktivität | bis zu 2000 ml |
| Erhöhte Umgebungstemperatur, erhöhte Aktivität | bis zu 3000 ml |

Als Faustzahl kann davon ausgegangen werden, dass ein normal-aktiver Hund normalerweise mindestens 2 - 3 mal soviel Wasser aufnimmt wie Trockenfutter. Die Wasseraufnahme kann aber deutlich über diesen Wert ansteigen, wenn die Belastung für den Hund ansteigt (Training, Prüfung, Ausstellung usw.), die Umgebungs-Temperaturen ansteigen (Sommer), bei Erkrankungen (Fieber, Erbrechen, Durchfall), Säugephase usw. . Auch die gesteigerte Aufnahme von Salz oder Elektrolyten (Speisereste, falsche Mineralstoffversorgung, minderwertiges Futter) erhöht die Wasseraufnahme. Daneben neigen einige Hunde auch aus Gewohnheit dazu, größere Wassermengen aufzunehmen und entsprechend vermehrt Harn abzusetzen.

Wegen der enormen Schwankungen im Wasserbedarf sollten Hunde grundsätzlich ein frisches, sauberes Wasser in ausreichender Menge zur Verfügung gestellt werden.

Der Hund nimmt normalerweise insbesondere in der Zeit von ca. 2 - 3 Stunden nach der Fütterung von Trockenfutter größere Wassermengen auf. Die Tränketemperatur des Wassers sollte 10° möglichst nicht unterschreiten, da ansonsten - wie auch bei der Aufnahme von Schnee, Eis oder Reif - Magenreizungen auftreten können.

Insbesondere für arbeitende Hunde und Leistungshunde stellt die ausreichende Wasserversorgung ein sehr wichtiges Kriterium für die Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit dar. Bei Belastung wird - wie oben erwähnt - vermehrt Wasser zur Wärmeregulation abgegeben (Hecheln). Bekommt der Hund nicht genügend Wasser, wird die Wärmeregulation gestört, die Körpertemperatur steigt an. Damit nimmt aber die Leistungsfähigkeit des Hundes sofort stark ab, da er versucht, durch vermehrte Durchblutung der Körperoberfläche zusätzlich Wärme an die Umgebung abzugeben. Dabei fehlt diese zusätzliche Blutmenge in der Muskulatur, wodurch deren Funktion eingeschränkt wird, die Leistungsfähigkeit also zurückgeht. Zudem führt zunehmender Wasserverlust zu einer „Eindickung“ des Blutes, die zu einer zusätzlichen Belastung des Kreislaufes und in schweren Fällen zum Tod des Hundes führen kann. Mehrfache zusätzliche Wasserversorgung (spätestens alle 2 Stunden) führt nachweislich zu keiner Leistungsbeeinträchtigung, ganz im Gegenteil. Zudem wird durch eine regelmäßige Tränke verhindert, dass der Hund auf einmal sehr große Wassermengen aufnimmt, die u. U. die Gefahr von Magendrehungen bei entsprechend gefährdeten Hunden erhöhen kann.

Bei der Wasser-Qualität sollten keine Kompromisse gemacht werden. Trinkwasser-Qualität ist gefragt. Jede geschmackliche Beeinträchtigung führt zu einer verringerten Wasseraufnahme. Zu Ausstellungen, Prüfungen usw. wird oft Wasser in eigenen Behältern (Kanister, Kannen, Flaschen usw.) mitgeführt. Auch diese Behälter müssen sauber, das Wasser immer frisch abgefüllt sein. Ebenso sollten nur saubere Näpfe für die Wasserversorgung verwendet werden.

In noch so kleinen Verschmutzungen können sich unzählige Bakterien anreichern, die mit dem Wasser aufgenommen werden und zu Erkrankungen führen können (z.B. Durchfall!). Auch die auf solchen Veranstaltungen oft zu beobachtende und durchaus begrüßenswerte kameradschaftliche Geste, den Hund des Kollegen auch von dem eigenen Wassernapf trinken zu lassen, sollte nicht unnötig übertrieben werden, da hier natürlich eine leichte, direkte Übertragung von Krankheitserregern möglich wird. Also: **möglichst für jeden Hund einen eigenen Wassernapf.**

Dass natürlich alles, was in dieser Ausgabe über das Wasser gesagt worden ist, für alle Hunde, also auch für Welpen gilt, braucht nicht zusätzlich erläutert zu werden.

Merke: **Wasser ist auch für den Hund der wichtigste Nährstoff und für die Tagesleistung wichtiger als die Energie.**

Mit freundlicher Genehmigung der Firma Bosch, Dr. Ralf Nuhn aus dem Züchterbrief Nr.27/2007

ANZEIGE

bosch Tiernahrung GmbH & Co
Engelhardshäuser-Str. 55 + 57

74572 Blaufelden – Wiesenbach
Telefon: +49 (0) 7953 - 87 95
Telefax: +49 (0) 7953 - 87 70

info@bosch-tiernahrung.de



**Auch die Hunde
von NiN
bekommen
Futter von
BOSCH.**

bosch Tiernahrung bietet Ihnen heute ein fundiertes Ernährungsprogramm für Hunde und Katzen, das den unterschiedlichen Anforderungen in Abhängigkeit von Entwicklung, Alter und Aktivität entspricht – und das zu einem optimalen Preis-Leistungsverhältnis. Bestimmt ist auch für Ihren Liebling das Richtige dabei!

**Wenn Sie unsere Auffangstation besuchen, buchen Sie doch ein Zimmer im
„Fröhlichen Landmann“**



Dorfstr. 8
16767 Germendorf
Tel: (03301) 208007
Fax: (03301) 208488



<http://www.zum-froehlichen-landmann.com>